

## Zitieren in Hausarbeiten

*„Richtiges Zitieren ist ein Grundstein des wissenschaftlichen Arbeitens, da es in der Wissenschaft Pflicht ist, Ideen, Zitate und Konzepte denjenigen zuzuschreiben, die für diese verantwortlich sind“* (<https://www.scribbr.de/category/richtig-zitieren/>).

„Richtiges Zitieren“ bedeutet also, formgemäß fremdes Gedankengut als solches zu kennzeichnen. Das heißt, dass alle Quellen, die in einer Hausarbeit verwendet werden, ihren rechtmäßigen Autoren zugeschrieben werden müssen. Das gilt sowohl für direkte Zitate als auch für Paraphrasen (indirekte Zitate). Wenn Sie wörtliche oder sinngemäße Übernahmen aus fremden Texten nicht kennzeichnen, begehen Sie ein Plagiat. Die zuständige Lehrkraft kann ihre Arbeit mit 00 Punkten bewerten, wenn sie feststellt, dass in einer Hausarbeit Plagiate zu finden sind.

Es gibt verschiedene Zitierweisen, die an deutschen Schulen und Hochschulen verbreitet sind. Bitte besprechen Sie mit der zuständigen Lehrkraft, welche dieser Zitierweisen in Ihrer Arbeit verwendet werden soll.

Im deutschen Sprachraum sind zwei Zitierweisen besonders beliebt: die so genannte Harvard-Zitierweise und die deutsche Zitierweise. Während die Harvard-Zitierweise eine so genannte Im-Text-Zitierweise ist, handelt es sich bei der deutschen Zitierweise um eine Fußnoten-Technik: Bei der Harvard-Zitierweise erfolgt die Angabe des Autors direkt nach dem Zitat, also in der Form ‚(Quelle)‘. Zitieren mit Fußnoten bedeutet dagegen, dass die Quelle im Fußnotenbereich (unten auf der Seite) angegeben wird. Anders als bei Harvard findet sich bei der deutschen Zitierweise nur eine Fußnote,<sup>1</sup> im Text.

Wenn Sie ein direktes Zitat verwenden, geben Sie den exakten Wortlaut des Urhebers an. Dabei können Sie ganze (und mehrere) Sätze zitieren oder auch nur einen Teil oder Wort eines Satzes (vgl. hierzu auch das Dokument „Zitieren in Klausuren“).

Direkte Zitate im Text kennzeichnet man mit:

- Anführungszeichen
- Nachname des Autors
- Erscheinungsjahr des Werkes
- Seitenzahl

Direkte Zitate in der Fußnote (deutsche Zitierweise) bestehen oft aus einer Vollangabe der Quelle bei der ersten Nennung; nach Absprache mit der Lehrkraft reicht auch ein Kurzbeleg (Autor, Erscheinungsjahr, Seitenangabe).

	<b>Harvard</b>	<b>Deutsche Zitierweise</b>
<b>Form</b>	„Zitat.“ (Nachname Jahr: Seitenzahl)	„Zitat.“ <sup>1</sup>
<b>Beispiel</b>	„Nichts geht über Harvard“ (Einstein 1950: 123).	„Nichts geht über die deutsche Zitierweise.“ <sup>1</sup>
<b>Fußnote</b>	–	<sup>1</sup> Einstein, A.: Die Relativität des Zitierens. Weimar 1950, S. 123.

Bei Paraphrasen geben Sie einen Urheber sinngemäß wieder. Das heißt, dass Sie die Idee oder den Gedankengang eines Autors in eigenen Worten darstellen.

Dabei nutzen Sie:

- keine Anführungszeichen
- nicht den gleichen Wortlaut wie im Original
- die Abkürzung vgl. (vergleiche)

	<b>Harvard</b>	<b>Deutsche Zitierweise</b>
<b>Form</b>	Paraphrase (vgl. Nachname Jahr).	Paraphrase. <sup>1</sup>
<b>Beispiel</b>	Harvard wird oft als die beste Zitierweise gesehen (vgl. Einstein 1950: 123).	Die deutsche Zitierweise wird oft als die beste Zitierweise gesehen. <sup>1</sup>
<b>Fußnote</b>	–	<sup>1</sup> Vgl. Schiller, F.: Zitieren als Poesie. Weimar 1799, S. 56.

Wer in einem Text zitiert, muss notwendig ein Verzeichnis der verwendeten Quellen (Literaturverzeichnis) erstellen (siehe hierzu auch das Dokument „Literaturverzeichnis“). Das Literaturverzeichnis ist das Gegenstück zu den Zitaten im Text und steht nach dem Textteil Ihrer Hausarbeit.

Ein Literaturverzeichnis ist charakterisiert durch zwei Aspekte:

- Alphabetische Sortierung
- Vollständigkeit

Das gilt sowohl für die Im-Text-Methode als auch für die Fußnoten-Technik. Auch wenn Sie bei der deutschen Zitierweise alle Quellen schon einmal vollständig im Fußnotenbereich angegeben haben, müssen diese auch im Literaturverzeichnis vorkommen.

in Anlehnung an: <https://www.scribbr.de/category/richtig-zitieren/>, zuletzt abgerufen am 14.08.2019, 11:45 Uhr